



MODUL
GO

Zukunft Gemeinde Wartau
Diskussionsforum «Mobilität»
14. Mai 2019

Massnahmenvorschläge

NOW

Ein Projekt von:

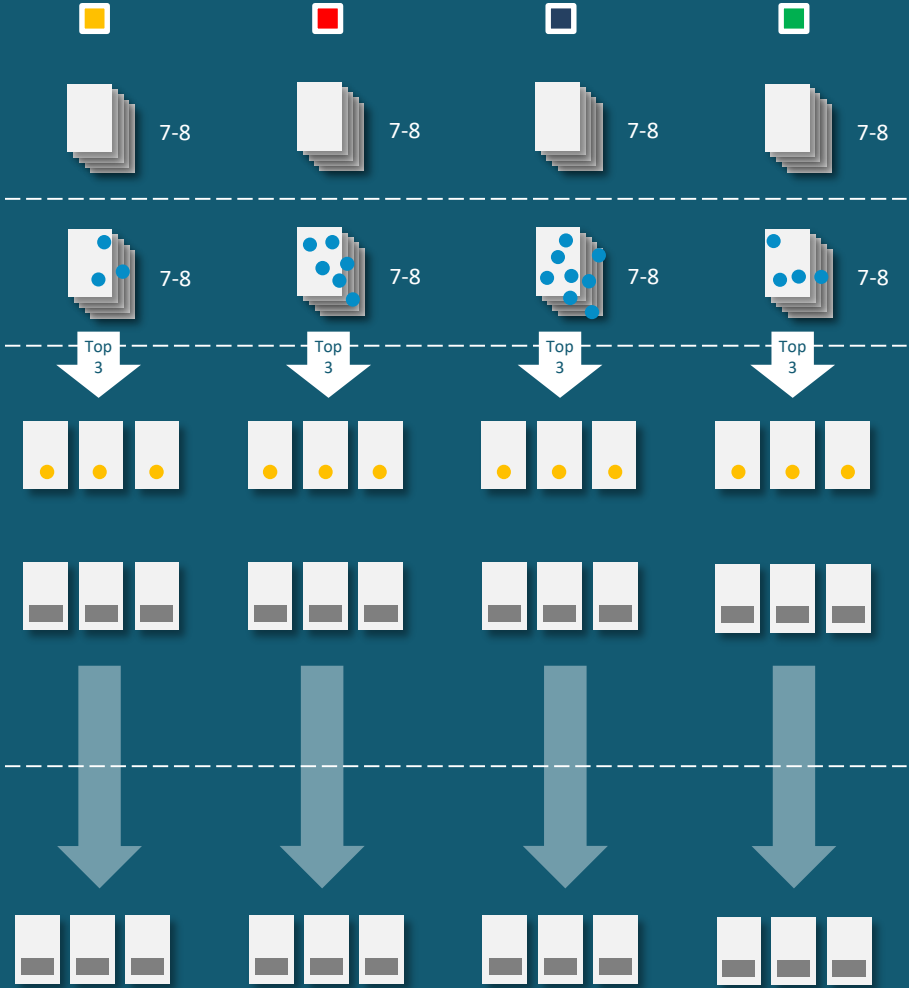


ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE



POLITISCHE GEMEINDE
WARTAU

Ablauf World Café



1. Ideen anpassen und skizzieren

Schritt 1 und 2: Wie können diese Maßnahmen in einem Betriebszweig in unserem Unternehmen umsetzt werden?
 (Kurzbeschreibung für die Moderatoren wählen)

Wie beschreiben oder skizzieren, auch Möglichkeit Skizzen zu zeichnen und ggf. zugehörige Fakten aufzählen

3. Ideen im Plenum vorstellen und bewerten

3. Ideen konkretisieren

Schritt 3: Wie kann diese Maßnahmen möglichst umgesetzt werden?
 (Beschreibung: Woher und die wichtigsten Verantwortlichen? Wie für andere helfen?)

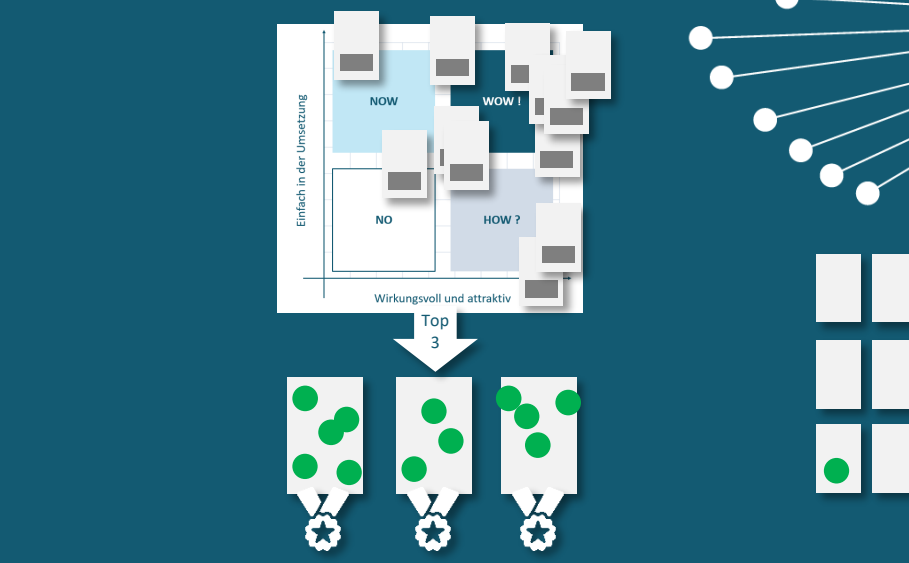
4. Ideen bewerten

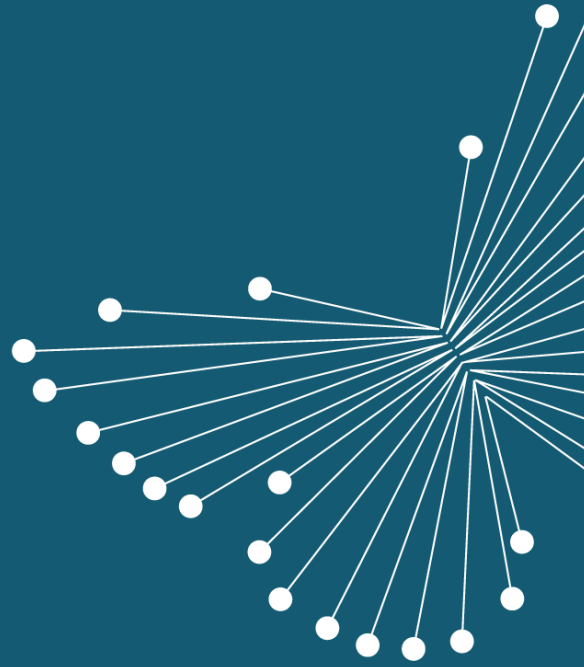
Schritt 4: Wie bewerten wir diese Maßnahmen?

Welchen Nutzen bringen sie für den Betrieb? (Beschreibung: Woher und die wichtigsten Verantwortlichen?)

Maßnahmen	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
... (Beschreibung) ...	5/5	5/5	5/5	5/5
... (Beschreibung) ...	5/5	5/5	5/5	5/5
... (Beschreibung) ...	5/5	5/5	5/5	5/5
... (Beschreibung) ...	5/5	5/5	5/5	5/5

Ablauf Synthese





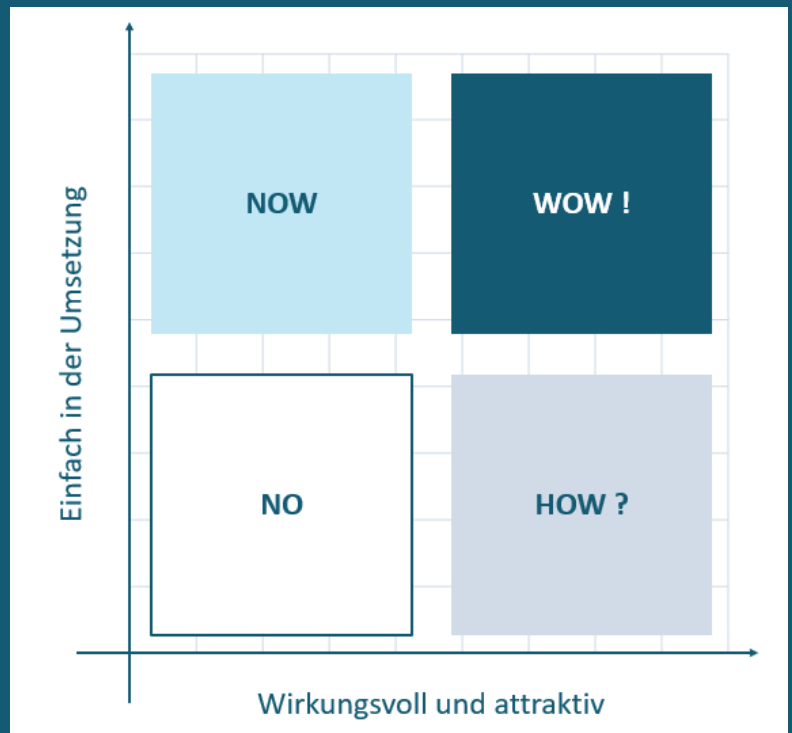
Bewertungsraster WOW! – NOW – WOW – NO

Wirkungsvoll und attraktiv:

- > effektiv
- > innovativ
- > akzeptiert

Einfach in der Umsetzung

- > finanzierbar
- > rasch umsetzbar
- > Knowhow ist vorhanden






Bewertung im Plenum

(Vorauswahl nach Schritten 1 und 2)



Bei welchen Massnahmen sehe ich grosse Chancen/Potenzial für unsere Gemeinde?

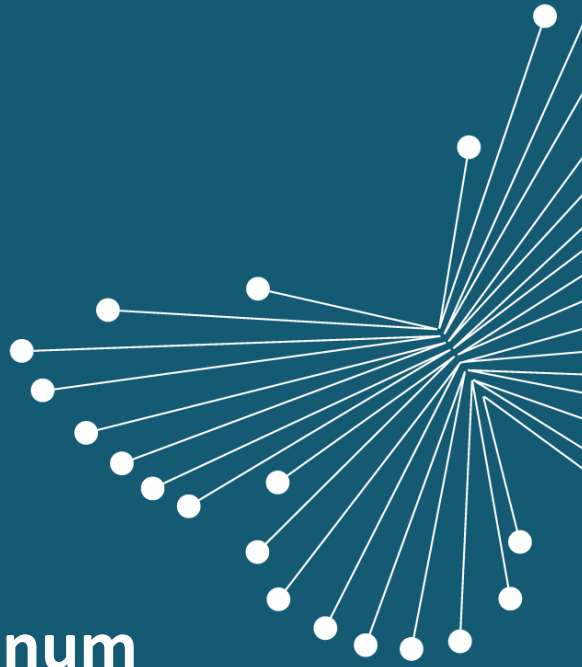
Max. 4 blaue Punkte pro Person 

Beste Ideen pro Thema sind aufgrund der Bewertung mit  gekennzeichnet



Auswahl Top 3 im Plenum

(Schlussabstimmung)



Welche 3 Massnahmen (aus der gesamten Auswahl) sollen in Wartau unbedingt/mit hoher Priorität umgesetzt werden?

Max. 3 grüne Punkte pro Person



Wartau
Top 3



Bevölkerung über Sharing-Angebote informieren

Machen Sie Angebote und Plattformen zum Teilen von ... und ... bei der Bevölkerung bekannt – auf der Gemeindeforum, ... Mobilitätssets für NeuzuzügerInnen oder über Social Media.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Bestehende Angebote werden besser genutzt – je nach Sharing-Modell bringt dies der Gemeinde einen finanziellen Vorteil
- NeuzuzügerInnen sind offen, ihr Mobilitätsverhalten nachhaltiger zu gestalten

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Infos zu Sharing-Angeboten auf den Websites von [Düdingen](#), [Le Locle](#) oder [Horgen](#)
- so!mobil: [Mobilitätssets](#) für NeuzuzügerInnen mit Infos zu Sharing

Welche Unterstützung gibt es bei der Umsetzung?

- [«My local services»](#) und [Crossiety](#) machen Angebote der Gemeinde bekannt.
- [so!mobil: Themenblatt zu Carsharing für Gemeinden](#)
- VCS: Überblick über [Carpooling-Plattformen](#)



Schritte 1 und 2: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde oder in unserem Unternehmen aussehen?

Klare Bezeichnung für die Massnahme wählen:

Bereits verhandelt, mehr Werbung

Idee beschreiben oder zeichnen, nach Möglichkeit Aussagen zu Raum und Zeit, mögliche Partner aufführen:

Homepage etc

Welches sind die Top3-Massnahmen gemäss Bewertung im Plenum?

Auswählen: Gehört diese Massnahme zu unseren Top3? (-> Punkt aufkleben)

Schritt 3: Wie kann diese Massnahme erfolgreich umgesetzt werden?

Beschreiben: Welches sind die wichtigsten Stakeholder? Wer hat welche Rollen?

initiiieren	Anbieter, Mobilitätspartner	umsetzen	Busbetriebe STB
finanzieren	(Gemeinde), Anbieter	kommunizieren	Medien, Anbieter, versch. Kanäle

Schritt 4: Wie bewerten wir diese Massnahme?

Treffen folgende Aussagen zu? (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu – 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

Diese Massnahme...

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Unternehmen finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen	☆☆☆
Quadrant: <input checked="" type="checkbox"/> NOW <input checked="" type="checkbox"/> WOW <input type="checkbox"/> HOW <input type="checkbox"/> NO					



Kinder und Jugendliche motivieren, aktiv unterwegs zu sein

Die junge Generation steigt immer öfter vom Velo auf den ÖV um. Mit Projekten an Schulen gelingt es, bei Kindern und Jugendlichen die Freude am aktiven Unterwegssein zu wecken und ihnen wichtige Aspekte rund um Sicherheit im Strassenverkehr zu vermitteln.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Sensibilisiert die Generation von morgen für umweltfreundliches Unterwegssein.
- Bringt Bewegung in den Alltag von Kindern und Jugendlichen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?


- Horrenbach-Buchen: [Schickt Oberstufenschüler per E-Bike auf den Schulweg](#)
- Wil SG: Vermittelt mit einer [Energie Trophy](#) die Freude an aktiver Mobilität, u.a. mit einem mobilen Pumptrack.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?


- [Allianz Schule+Velo](#): Vielfältige Angebote rund um Veloförderung an Schulen
- [Bike2School](#): Wettbewerb für Schulklassen. Wer legt am meisten Velokilometer zurück?
- [DEFI VELO](#): Postenlauf und Wettbewerb für Klassen der Sek II
- [Pedibus](#): Eltern begleiten Kinder auf ihrem Schulweg entlang von fixen Routen

Schritte 1 und 2: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde oder in unserem Unternehmen aussehen?

Klare Bezeichnung für die Massnahme wählen:

 **Bewusstsein über Eltern schaffen
Motivation von Kindern u. Jugendlichen**

Idee beschreiben oder zeichnen, nach Möglichkeit Aussagen zu Raum und Zeit, mögliche Partner aufführen:

 - Zufahrt für Elterntaxi so schwer wie möglich machen
- Belohnungssystem ausarbeiten
- Messung sicherstellen

Welches sind die Top3-Massnahmen gemäss Bewertung im Plenum?

Auswählen: Gehört diese Massnahme zu unseren Top3? (-> Punkt aufkleben)



Schritt 3: Wie kann diese Massnahme erfolgreich umgesetzt werden?

Beschreiben: Welches sind die wichtigsten Stakeholder? Wer hat welche Rollen?

initiiieren	Schulrat	umsetzen	Schule Eltern
finanzieren	Schule	kommunizieren	Schule

Schritt 4: Wie bewerten wir diese Massnahme?

Treffen folgende Aussagen zu? (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu – 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

Diese Massnahme...

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Unternehmen finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen	☆☆☆
Quadrant: <input checked="" type="checkbox"/> NOW <input type="checkbox"/> WOW <input type="checkbox"/> HOW <input type="checkbox"/> NO					



Bewussten und suffizienten Konsum fördern

Wer Konsumgüter bewusst einkauft, repariert, weitergibt, teilt oder tauscht, setzt ein wichtiges Zeichen gegen die Wegwerfmentalität und Gütertransporte um die ganze Welt. Lancieren Sie eigene Projekte oder informieren Sie über bestehende Angebote.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Schont Ressourcen
- Projekte für suffizienten Konsum fördern oft den sozialen Austausch
- Bewusstsein für Suffizienz hat auch Auswirkungen auf andere Lebensbereiche

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Gemeinde Riehen: [Bring- und Holtag](#)
- [Repaircafés](#) und [Walk-in-Closet](#)-Kleidertauschbörsen an diversen Orten der Schweiz
- Affoltern am Albis: fördert mit dem Projekt [Pumpipumpe](#) nachbarschaftliches Teilen.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Reparaturführer](#): Online-Plattform für Reparaturdienstleistungen
- Pusch: [Suffizienz-Toolbox](#) mit Ideen und Tipps für Gemeinden
- [konsumGLOBAL](#): Angebot von Stadtführungen zu suffizientem Konsum



Schritte 1 und 2: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde oder in unserem Unternehmen aussehen?

Klare Bezeichnung für die Massnahme wählen:

- Reparatur - Kaffee
- Rückgabe und Verteilstelle für Lebensmittel

Idee beschreiben oder zeichnen, nach Möglichkeit Aussagen zu Raum und Zeit, mögliche Partner auführen:

• Verständnis über Information fördern

Welches sind die Top3-Massnahmen gemäss Bewertung im Plenum?

Auswählen: Gehört diese Massnahme zu unseren Top3? (-> Punkt aufkleben)



Schritt 3: Wie kann diese Massnahme erfolgreich umgesetzt werden?

Beschreiben: Welches sind die wichtigsten Stakeholder? Wer hat welche Rollen?

initiiieren	Gemeinde	umsetzen	Institutionen Vereine
finanzieren	Nutzer	kommunizieren	Anbieter

Schritt 4: Wie bewerten wir diese Massnahme?

Treffen folgende Aussagen zu? (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu – 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

Diese Massnahme...

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Unternehmen finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen	☆☆☆
Quadrant: <input checked="" type="checkbox"/> NOW <input type="checkbox"/> WOW <input type="checkbox"/> HOW <input type="checkbox"/> NO					